

Verliebte,Freunde,was auch immer!

Von RinRainbow

Kapitel 1: Begegnungen oder wie es seinen Anfang nahm

Kanna ließ ihren Blick über die vielen Umzugskartons, die im ganzen Raum verteilt standen, schweifen. Sie sollte endlich auspacken. Aber irgendetwas in ihr hielt sie davon ab. Vielleicht war es die Tatsache, dass dieses Zimmer, diese Wohnung, dann wirklich zu ihrem neuen zu Hause werden würde. „Ein Neuanfang“, hatte ihr Vater gesagt. Nach einem Jahr des täglichen Kampfes, voller Vorwürfe und Tränen war es vielleicht tatsächlich an der Zeit für einen Neuanfang, aber trotzdem...Kanna schnaubte verächtlich. „Neuanfang“. Sie wollte keinen Neuanfang, sie wollte ihr altes Leben zurück, ein Leben in dem sie noch sorglos und glücklich gewesen war. Ein Leben bevor... „Nein“, sagte sie laut und schüttelte den Kopf um die aufkommende Erinnerungen zu verdrängen. Sie öffnete das Fenster und atmete ein paarmal tief durch. Unter ihr lag diese fremde Stadt, von der auch sie ab jetzt ein Teil sein würde. Sie spürte einen schmerzhaften Stich in ihrer Brust, als sie eine Gruppe Mädchen beobachtete, die lachend die Straße entlang schlenderten. Sie hatte alle ihre Freundinnen in Osaka zurückgelassen. Sie hatte hier niemanden, sie war ganz alleine. Eine leichte Panik stieg in ihr auf. Schnell zog sie ihr Handy aus der Hosentasche und rief ihre Nachrichten auf. Sofort breitete sich ein Lächeln auf ihrem Gesicht aus. Sie hatte sich getäuscht, sie war nicht ganz alleine. Es gab eine Person, es gab jemanden der ihr in ihrer schweren Zeit beigestanden hatte, der es immer wieder schaffte ihr Herz höher schlagen zu lassen, wenn sie nur seinen Namen auf ihrem Handy las. Auch wenn er nichts davon wusste, war er ihre Stütze, ihr Held, ihr...

„Izzy!“ Begeistert hielt Mimi ihm ein Hemd vor die Nase. „Schau, das ist doch toll!“ Entsetzt starrte Izzy sie an. „Mimi..da sind Herzchen drauf!“ „Na und?!“ Sie blickte ihn mit zusammen gekniffenen Augen an. „Aber..aber..“ „Hey Sora!“, brüllte Mimi durch den ganzen Laden. Sora, die gerade mit einem roten Rock geliebäugelt hatte hob den Kopf und sah ihre Freundin fragend an. „Was ist los?“ „Schau mal, wie findest du dieses Hemd?“ Mimi hielt besagtes Kleidungsstück nach oben, damit Sora es begutachten konnte. „Ähm..“ Sora runzelte die Stirn. „Ja. Das ist wirklich..das ist...Was meinst du Kari?“ Sie wandte sich an die Jüngere, die direkt neben ihr stand. „Was?“ Erschrocken sah Kari auf. „Naja ich..“ Sie rang nach Worten. „Yolei?“, rief sie schließlich hilflos. Sofort stand Yolei neben Mimi und befühlte fachmännische den Stoff des Hemdes. „Super Qualität! Ein klasse Teil, wie du das wieder gefunden hast!“ Mimi lächelte glücklich. „Tja, da zeigt sich eben der Shopping Profi.“ Sora und Kari atmeten erleichtert aus und widmeten sich wieder den Kleiderständen vor ihnen.

„Also dann, auf geht's Izzy!“ Mimi drückte ihm nicht nur das Herzchen Hemd, sondern noch zehn andere, plus einen Haufen Hosen in die Hand. „Auf zur Umkleide!“ Seufzend ergab er sich seinem Schicksal. Während er sein T-Shirt auszog überlegte er sich wie es soweit kommen konnte. Und warum es immer ihn treffen musste. „Warum gehen die nur nicht mit ihren Freunden shoppen?!“, murrte er und warf sein T-Shirt zur Seite. Aber komischerweise hatten sich Mimis Freund Tai und auch Karis T.K erfolgreich vor der Shoppingtour drücken können. Izzy fragte sich wie sie das nur geschafft hatten. Genervt schlüpfte er aus seiner Jeans. „Das hab ich gehört!“, rief Mimi, die ungeduldig vor der Kabinentür wartete. „Und wenn du es genau wissen willst, die haben wir gar nicht gefragt.“ „Waas?!“ Izzy ließ das Hemd, nach dem er gerade gegriffen hatte fallen und riss die Türe auf. „Ihr habt was?“ Inzwischen standen nicht nur Mimi und Yolei, sondern auch Kari und Sora vor ihm. „Wir haben sie gar nicht gefragt“, wiederholte Mimi unbekümmert. „Aber..aber..warum?!“ Mimi schmalzte ungeduldig mit der Zunge. „Mit seinem Freund geht man einfach nicht zum Einkaufen.“ „Weil..?“, fragte Izzy nach. „Das ist eben so! Punkt! Außerdem kannst du wirklich mal neue Sache gebrauchen!“ Damit war die Diskussion für Mimi beendet. „Kari was ist los?“ Ihre Augen blieb an der Jüngeren hängen. „Warum bist du so rot?“ Erst jetzt fiel Izzy auf das Mimi Recht hatte. Karis Kopf war wirklich feuerrot. Verwirrt ließ Izzy seinen Blick weiter zu Sora wandern die angestrengt zur Seite sah. Yolei dagegen starrte ihn an, ohne auch nur einmal zu blinzeln. Erst jetzt wurde Izzy bewusst, dass er immer noch weder T-Shirt, noch Hose trug und somit nur in Boxershorts bekleidet vor seinen Freunden stand. Mit rotem Kopf zog er die Türe wieder zu. „Was habt ihr denn alle?“, hörte er Mimi fragen. „Nichts..“, stotterte Kari. „Alles okay Mimi“, bestätigte auch Sora und kicherte. Izzy schlüpfte inzwischen in das erste Hemd. Als er den Haufen an Klamotten sah die er noch anprobieren musste seufzte er. „Was für ein Tag...“

„Also wir nehmen das und das und das...oh das natürlich auch.“ Mimi türmte einen Berg an Kleidung vor der Kassiererin auf. Diese begann ausdruckslos die Sachen einzuscannen. „Wie wollen Sie bezahlen?“, fragte sie mit gelangweilter Stimme. „Izzy?“ Mimi drehte sich zu ihrem besten Freund um. „Wie willst du bezahlen?“

Zuhause angekommen war Izzy fix und fertig. Das lag teils daran, dass er gefühlte drei Stunden damit verbracht hatte in stickigen Umkleiden ein Teil nach dem anderen anzuprobieren. Außerdem hatte er nicht nur seine eigene riesige Einkaufsstüte, sondern auch noch die der Mädchen schleppen dürfen. Er ließ seine Tüte kraftlos zu Boden fallen und sank auf sein Bett. Er lag gerade mal fünf Minuten dort, als sein Handy klingelte. Sofort sprang er auf und öffnete die Nachricht. Ein Lächeln umspielte sein Gesicht. Sie war von Kanna. *Kanna*. Er hatte sie vor ein paar Monaten in einem Forum für Computerfragen kennengelernt. Nachdem er ihr bei einem wirklich kniffligen PC-Problem geholfen hatte waren sie, wie selbstverständlich, weiterhin in Kontakt geblieben. Inzwischen schrieben sie sich jeden Tag und verstanden sich wirklich gut. Er hatte keine Ahnung wie sie aussah, oder wo sie wohnte, es interessierte ihn auch nicht wirklich. Das Einzige was er wusste war, dass sie in seinem Alter war, sich für PC's interessierte und Katzen liebte. Und, dass man sich wahnsinnig gut mit ihr unterhalten konnte. Gespannt las er ihre Nachricht.

„Lieber Koushiro! Ich hoffe du hast die Einkaufstour heil überstanden => Bei mir ist zur Zeit auch ziemlich viel los. Seit ein paar Tagen sind wir jetzt schon in unserer neuen Wohnung. Bald fange ich an meiner neuen Schule an. Ich weiß, es gibt keinen Grund deswegen nervös zu sein, trotzdem habe ich ein mulmiges Gefühl. Du verstehst bestimmt

*was ich meine. Da ich momentan noch ziemlich im Umzugstress stecke sei mir bitte nicht böse, wenn ich mich in nächster Zeit nicht mehr sooft melden kann. Die liebsten Grüße
Kanna*

Izzy ließ enttäuscht den Kopf hängen. Heute war wirklich nicht sein Tag. Erst der Shopping Marathon und jetzt das. Dabei genoss er es so mit Kanna zu schreiben. Aber es ließ sich wohl nicht ändern. Er tippte eine kurze Antwort und fiel dann erschöpft zurück in sein Bett.

„Izzy!“ Tai winkte mit seiner Hand vor Izzys Gesicht herum. „Kannst du mich hören?“ Erschrocken fuhr Izzy hoch. Er hatte gerade – mal wieder - seine Nachrichten gecheckt, aber natürlich war keine von Kanna dabei. Schon seit über einer Wochen hatte er nichts mehr von ihr gehört. „Hast du was gesagt Tai?“, murmelte er zerstreut. Es war gerade Schulschluss und er stand mit Mimi, Tai, Sora und Matt auf dem Schulhof. Tai schüttelte den Kopf. „Denkst du schon wieder an irgendwelche PC Sachen oder was ist los?“ „Ich..“ „Izzy“, mischte Mimi sich ein. „In letzter Zeit schaust du ständig auf dein Handy...was ist da los?!“ Ertappt wollte Izzy sein Smartphone unauffällig zurück in seine Tasche gleiten lassen, doch Mimi war – natürlich – schneller. „Zeig doch mal.“ „Mimi! Gibt das zurück!“ Aber Mimi warf das Telefon schnell weiter zu Tai bevor Izzy es zu fassen bekam. Dieser tippte kurz darauf rum und runzelte dann die Stirn. „Wer ist denn Kanna?“ „Kanna?“ Mimi starrt Izzy fragend an. „Ich..niemand“, nuschelte Izzy. „Jetzt ist es aber genug!“, rief Sora und sah Tai tadelnd an. „Gib es zurück Tai!“ „Aber aber..ich habe doch gar nichts..“ Matt nahm Tai das Smartphone wortlos aus der Hand und gab es Izzy zurück. „Du solltest dich schämen!“, meinte Sora und schüttelte den Kopf. „Aber es war doch Mimi...“ „Ich höre wohl nicht richtig! Man schiebt seine Freundin nicht vor“, rief Mimi und drehte sich beleidigt weg. „Aber Schatz. Jetzt hör doch mal ich..“ Er begann mit Engelszungen auf Mimi einzureden. „Sie hat ihn echt gut im Griff“, meinte Matt, der die Szene amüsiert beobachtete. „Ja. Ein echtes Traumpaar die Zwei“, erwiderte Sora lächelnd.

„Entschuldigung?“ Hinter ihnen erklang eine leise Stimme. Tai und Mimi hörten augenblicklich auf zu diskutieren und drehten sich um. Vor ihnen stand ein Mädchen. Sie trug ein weißes Kleid und hatte schwarze schulterlange Haare. Sie sah aus wie aus einem schwarz weiß Film entsprungen, den einzigen Farbklecks bildete ihr roter Haarreif. Sie lächelte die Freunde entschuldigend an. „Es tut mir leid das ich störe. Ich komme nächste Woche auf diese Schule und weiß nicht wo ich das Büro des Direktors finde.“ Sie brach verlegen ab. „Hallo“, sagte Tai und trat nach vorne. „Das ist ganz einfach, du gehst durch den Haupteingang rein dann den ersten Flur links..“ „Rechts“, unterbrach Mimi ihn. „Was?“ Verwirrt drehte der Braunhaarige sich zu seiner Freundin um. „Links! Den ersten Flur links!“ „Ähm nein? Rechts!“, widersprach Tai. „Tai“, zischte Mimi. „Was soll das?!“ „Aber Mimi es ist nun Mal links..“ „Ist es nicht!“ „Mimi! Jetzt pass mal auf, ich war sooft in diesen Büro ich bin mir sicher ich weiß wo es ist..“ „Warum wollen Männer eigentlich immer Recht haben?!“ „Waas?“ Hilflos fuhr Tai sich durch die Haare. „Ähm entschuldigung?“ Das Mädchen stand immer noch da, sah inzwischen aber etwas verunsichert aus. „Hör nicht auf die Zwei“, sagte Sora freundlich. „Also du gehst durch den Haupteingang und den *zweiten* Flur rechts.“ Mimi und Tai verstummten augenblicklich und sahen Sora mit großen Augen an. „Vielen Dank.“ Das Mädchen verbeugte sich leicht. Bevor sie sich umdrehte und weiterging streifte ihr Blick Izzy. Sie sah ihm direkt in die Augen. Izzy zuckte kurz zusammen. Sein Herz klopfte auf einmal schneller. Verunsichert sah er ihr nach. „Hübsches Ding“, bemerkte

Matt anerkennend. Sora verdrehte genervt die Augen. „Männer..Such dir lieber mal eine Freundin, statt ständig..“ „Ständig was?“, fragte Matt unschuldig. „Du weißt genau was ich meine“, sagte Sora und wurde rot. Matt lachte nur. „Aber Sora, wenn ich dich nicht haben kann will ich keine.“ Sora schüttelte den Kopf, musste aber lächeln. Zwischen ihr und Matt würde niemals was laufen, dafür waren sie einfach zu gute Freunde. Außerdem stand Sora mehr auf den bodenständigen Typen und wenn Matt eines nicht war, dann das. Auch Matt hatte keinerlei romantisches Interesse an ihr, trotzdem zog er sie zu gern mit Sprüchen wie gerade auf. „Aber um jetzt zurück zum Thema zu kommen“, meldete sich Mimi zu Wort. „Wer ist Kanna?“ Izzy sah sich hilfesuchend um. „Besser du sagst es ihr Kumpel.“ Tai klopfte ihm mitfühlend auf die Schultern. „Sie wird eh keine Ruhe geben bis du es ihr erzählst“, raunte er ihm leise zu. Izzy seufzte. Er wusste das Tai Recht hatte. Der Beweis dafür war das Herzchen Hemd, welches im hintersten Winkel seines Schrankes hing. „Na gut..“, murmelte er. „Ich erzähls euch...“

„Und du hast keine Ahnung wie sie aussieht?!“ Mimi sah ihn an als hätte er den Verstand verloren. „Mal abgesehen davon“, sagte Matt. „Könnte sie verrückt, pervers oder...“ „Hässlich sein“, beendet Mimi seinen Satz. „Sie könnte potthässlich sein Izzy!“ „Das ist mir egal“, sagte Izzy. „Sie ist wirklich nett.“ Er warf Sora einen Blick zu, in der Hoffnung, dass sie für ihn Partei ergreifen würde. Sie war schließlich die Vernünftigste von allen. „Naja“, sagte Sora. „Ich sehe kein Problem solange Izzy nicht vorhat sich mit ihr zu treffen.“ „Das hab ich auch nicht!“, sagte Izzy schnell. „Aber wozu dann der ganze Aufwand?“, fragte Tai verwirrt. „Was..was meinst du?“ „Na..warum gibst du dir soviel Mühe mit ihr, wenn du sie eh nicht sehen willst? Mir wäre das zu öde wenn dabei nichts für mich rausspringt.“ „Tai!“ Mimi rammte ihm ihren Ellenbogen in die Seite. „Aua! Aber ist doch wahr..“ Matt nickte zustimmend. „Da muss ich Tai ausnahmsweise Recht geben.“ „Ihr versteht das nicht..“, murmelte Izzy. Sora lächelte ihn an. „Solange Izzy glücklich ist, ist doch alles okay.“ Sie ließ ihren Blick streng über ihre Freund schweifen. „Oder?“ „Natürlich“, riefen diese im Chor. „Außerdem“, sagte Izzy und sah betrübt zu Boden. „Außerdem hat sie sich eh seit längerem nicht mehr gemeldet.“ „Ach Izzy!“ Matt legte ihm die Hand auf die Schulter. „Mach dir nichts draus, ich kenne massenhaft Mädchen, ich stell dir gerne mal eine vor..“ „Mir hast du sowas nie angeboten“, rief Tai empört. „Häh?“ Matt sah ihn verwirrt an. „Warum hast du mir nie ein Mädchen vorgestellt?“, fragte Tai anklagend. „Naja..ich wollte eben nicht, dass du mich blamierst.“ „Soll das heißen ich bin dir peinlich?!“ „Manchmal, ja“, erwiderte Matt wahrheitsgemäß.

„Taichi Yagami“, sagte Mimi und verschränkte die Arme vor der Brust. „Beschwerst du dich jetzt echt, weil Matt dir kein Mädchen klar gemacht hat?!“ Tai öffnete den Mund. „Und wenn ich du wäre“, fuhr Mimi fort. „Würde ich mir die Antwort darauf gut überlegen!“ Tai legte ihr seine Hände auf die Hüfte und zog sie sanft an sich. „Prinzessin. Kein Grund eifersüchtig zu sein. Ich liebe nur dich. Jetzt und für immer.“ Ein Lächeln erschien auf ihren Gesicht. „Gut.“ „Also Izzy“, sagte Matt und wandte sich ab, als Tai und Mimi sich zu küssen begannen. „Wie siehts aus?“ „Nein danke“, lehnte Izzy sein Angebot ab. „Na gut.“ Matt zuckte die Schultern. „Ich muss jetzt los zur Bandprobe. Aber falls du dir anders überlegst..“ Er zwinkerte Izzy verschwörerisch zu. „Bis dann.“ Auch Sora wandte sich zum Gehen und sah Izzy fragend an. „Kommst du? Ich denke Tai und Mimi werden noch eine Weile beschäftigt sein“. „Ja“, nickte Izzy. „Ich glaube du hast Recht. Besser wir lassen sie alleine.“ Schweigend machten sie sich

auf den Nachhauseweg. Kurz bevor ihre Wege sich trennten sagte Izzy mit leiser Stimme. „Danke, dass du mir vorhin wegen Kanna geholfen hast“. „Kein Problem“, erwiderte Sora. „Ich versteh dich. Es ist wichtig, dass man sich mit jemanden unterhalten kann. Das ist die Basis für eine gute Beziehung.“ „Was man an Tai und Mimi sehen kann“, sagte Izzy trocken. Sora lachte. „Ganz genau.“ Izzy schüttelte den Kopf, dann fiel ihm noch etwas ein. „Ach Sora..kann ich dich mal was fragen?“ „Klar, was ist los?“ Izzy lächelte gequält. „Wie zum Teufel werde ich das komische Herzchen Hemd wieder los?“